Demütigste Beantwortung Ihr Hochfürstlichen Durchleucht Bischofen zu Freysing / ꝛc. gnädigsten Schreibens / Von dem newlich beschehnen Verlauff wegen einer Predig / so von dem Neapolitanischen Miracul deß heiligen FRANCISCI XAVERII In St. Michaelis Kirchen der Societet Jesv allhie erzehlet worden.

München / durch Lucam Straub /

Im Jahr / 1673

Hochwürdigister / Durchleuchtigister / gnädigister Fürst vnd Herr.

EWer Hochfürstl. Durchl. gnädigistes Schreiben hab ich mit gebürender Reverenz empfangen / vnd demütigist vernommen / daß ein lange in offnen Truck außgesprengte Schrifft / in welcher gleichwol weder das Orth oder Truckerey / weder der Auctor benambst / zu dero gnädigisten Handen gelifert worden / welche in der Statt München an allen Kirchenthüren auch andern Orten offentlich angebefft vnnd publiciert: in welcher der Prediger (vermutlich in vnser deß Collegij-Kirchen ad S. Michaëlem) der Unwarheit / Falschheit / Neyd / Mißgunst / Verniderung vnnd Vernichtung der Ehr der Heiligen Gottes / vornemblich aber der gegebnen ärgernuß halber accusiert vnnd bezüchtiget worden / weilen er den heiligen Cajetanum von der Protectur der Statt Neapolis vnd gelaister wunderthätigen Hilff zur Zeit der sehr starcken eingerissenen Pest vnnd Contagion in dem 1656. Jahr außgeschlossen: wie auch / daß weilen Ewer Hochfürstl. Durchl. als Ordinario in diser weit außsehenden

henden Sach dises Wesens Verlauff vnd Erkandnuß zuwissen gebühre / selbige gnädigist wollen vnnd befehlen / daß Ewer Hochfürstl. Durchl. ich hierüber Bericht vnnd Information mit sattem Grund erstatte / damit sie die weitere Gebühr verfügen lassen kondte.

Damit nun Ewer Hochfürstl. Durchl. gnädigiste Willen / zu verhüttung mehrer Ungelegenheiten / sonderbar aber grösserer ärgernuß bey Catholisch vnd Uncatholischen / erfüllet werde / als berichte mit völligem Grund vnd Warheit ich demütigist / wie folgt. Es hat der Prediger bey St. Michael an S. Francisci Xaverij Abend in dem Exempl / so durch die Advent Zeit bey St. Michael am Mittwoch vnd Freytag erzehlt werden / das Miracul, so dem heiligen Francisco Xaverio durch offentlich zu Neapl getruckte Schrifften vnnd Zeugnuß zugeschriben worden / erzehlt / wie es gleich Anno 1656. vnnd 1657. durch Bilder / Gemähl / Schrifften vorgestelt worden. Weilen aber in selbigen den H. Franciscum betreffenden Beweisungen allein der heiligen vnbefleckten Mutter Gottes / deß heiligen Januarij, deß heiligen Francisci, vnd der heiligen Rosaliæ gedacht wird / hat er zum öfftern vermeldt / daß sonst kein anderer darin verfast / oder anzogen worden / vnnd weilen an dem Mittwoch / als einem Werchtag das Auditorium klein war / hat er an S. Xaverij Fest / vnd am Fest der heiligen vnbefleckten Empfängnuß Mariæ / solches mit Gelegenheit wider vorgebracht / weilen das Auditorium völlig war / vnnd er Prediger zu den heiligē Xaverio bey allen Zuhörern ein Andacht

vnd Vertrawen erwecken wolte. An eben selbigem letzten Tag hab ich auß lang gehabter Freundschafft die Ehrw. P. P. Theatinos besucht/ vnd den Mittwoch darauff nacher Ebersperg verraist: darauff selbigen Tag etliche auß den bemelten Patribus die lange Zettl überal in der Statt angehefftet/vnd den Herrn vnd Bekandten häufflig außgetheilt/so bald ich dann dessen erinnert worden/hab ich dem Prediger durch Schreibē aufferlegt/er solle auff der Cantzl gantz nichts melden/man werde der Sachen schon recht thun/so auch von ihme geschehen. Das nun von dem Prediger nicht vnwarhaffts/falsches/oder zu Verminder: vnd Vernichtung der Ehr der Heiligen/besonders aber deß heiligen Cajetani auß Neyd vnd Mißgunst gesagt worden/können Ewer Hochfürstl. Durchleuchtigkeit auß etlichen kurtz angezognen Neapolitanischen Schrifften/die zu jeder Erforderung auffzuweisen seynd/hell vnd klar ersehen. Erstlich ist zu Neapl Anno 1657. durch Lucam Antonium di Fusco, ein Relation der Miracls vnnd Solennitet deß heiligen Francisci Xaverij der Indianer Apostl in Truck gegeben/vnnd gleich hernach allhier Anno 1658. bey Joanne Jäcklino Lateinisch/vnd bey Luca Straub Teutsch/vnd auch in andern Orten getruckt/vnnd durch gantz Europa außgeben worden. Auß welcher anig zusehen/daß der Prediger nichts gemelt/so nit darinnen begriffen ist/vnd billich sagen köndten/es seye sonst von andern nichts gemeldet. Zu mehrer Bekräfftigung dessen kan gesehen werden/ein Catalogus der Schlüß vnd Ordnungen/so zu Neapl den 13. Augusti. Anno 1657. auß sonder-

barem Befelch getruckt worden/in welchem sich befindet/ es seyd den 16. Junij beschlossen worden/daß ob einem jedwedern Statt-Thor ein Mariæ-Bild vnter dem Titl der vnbefleckten Empfängnuß mit dem Kindlein in den Armben/ vnden der heilige Januarius, zu dessen rechten Hand/der heilige Franciscus Xaverius, zur lincken die heilige Rosalia, abgemahlet/vnd eben solche Bildnussen in das Kupffer gestochen wurde/ wie dann alsbald geschehen/ mit vntergetruckten Lobspruch/ der alles vnd jedes erklärt. Der 2. Christmonat/ wie einhellig nach Mainung vnnd Außsag einer grossen Anzahl Medicorum, (die offentlich warhaffte Urkundt geben) durch die Statt außgeruffen worden/ die Pest habe/ GOtt Lob/ auffgehört/ man habe zuerkennen/ daß die grosse Genad von der heiligen Jungfrawen/ dem heiligen Januario/ dem heiligen Francisco vnnd heiligen Rosalia herkommen/ seynd zubewährung diser Erkandenuß auch Kupffer/ darauff vnser liebe Fraw/ zwischen dem H. Januario/ vnd dem H. Francisco gestellt/ gestochen worden/ welche man zu Urkund vnd Zeugnuß der erlangten Gesundheit außgeben/ anzuzaigen/ daß die Befreyung von aller böser Sucht durch Vorbitt vnd Intercession der offtbemelten Heiligen/ als der H. Jungfraw/ deß H. Januarij/ deß H. Francisci Xaverij erfolgt. Darumben dann ist auß Befelch der hochansehlichen vnd hochadelichen verordneten Herren beschlossen worden/ thails zu erweisung schuldiger Danckbarkeit/ wegen so grosser Gnad vnd Wolthat/ seytemal sie in ihren Gelübten vnd anruffung der gebenedeitisten Jungfrawen/ deß H.

Januarij / deß H. Francisci Xaverij vnd der heiligen Rosaliæ scheinbaren Würckung ihrer ersprießlichen Protection vnd Schirmhaltung nicht allein in dem abnemmen / sondern auch in gäntzlichen auffhören der Pest erfahren / theils der erbaren Welt zuerweisen / vnd zubezeugen die höchste Schuldigkeit / vnd danckbaren Willen / daß man von newem mit aller Ehrerbietung / vnd ernstlichen Nachtruck bey Ihr Päbstl. Heyl. Alexander dem VII. anhalte / daß sie geruhen vätterlich den H. Franciscum Xaverium zu einem Schutzherrn vnd Patron diser Statt zubenennen / als von welchen sie nechst der heiligen Jungfrawen mit dem H. Januario / vnd der heiligen Rosalia die theure Gesundheit durch ihnen gethone Gelübt erkennen erlangt zuhaben / wie dann auch Anno 1657. erfolgt. Dises alles in das Werck zustellen / befehlen Wir (also lauten die Wort der verordneten Herren) vnserm wolvornemmen Secretario, daß er der lieben Warheit zu gutem alsbald all vnser gepflogne Gelübt vnd Andachten zu Ehren der heiligisten Jungfrawen / vnd offt gemelter Heiligen in den Truck verfertige / seytemal es dises verordneten lobl. Außschuß Ambt / vnnd Schuldigkeit seye / die Warheit an Tag zugeben / vnd also nit den privat-Schrifften / so es nit angehet / sonder diser Glauben geben werde.

Folget die Unterschrifft der Herren deß Außschuß / hernacher die gethane Gelübt / vnd versprochne vnd gelaiste Andachten / so wir alhie vmbgeben.

Den 16. Brachmonats ist beschlossen worden/ auff einem jeden Statt-Thor die Bildtnuß der vnbefleckten Empfängnuß mit dem Kindlein in Armben/ vnnd vnden den glorwürdigen heiligen Januarium, zu dessen Rechten den heiligen Franciscum Xaverium, vnd zu der lincken Hand die heilige Rosaliam mahlen zulassen/ꝛc.

Am Sambstag den 2. Christmonats befinden sich vnder andern auch dise Wort: Weilen dise Statt Neapl sahe/ daß sie jmmerdar wegen jhrer Sünden von der Göttlichen Gerechtigkeit scharpf gestrafft vnd mit der erblichen Sucht geplagt vnd hergenommen werde/ hatte sie Jhr Zuflucht zu dem Glorwürdigen Indianer Apostel dem heiligen Xaverio genommen/ durch dessen kräfftige Vorbitt sowol bey seinem Leben/ als auch nach seinem Ableiben/ vil Stätt vnnd Königreich waren von angeregtem Vbel erlediget worden: Hat also Jhn als einen Patron vnd Beschützer angeruffen. Darauff ein augenscheinliches Miracul erfolgt/ in deme in einem augenblick die Pest auffgehört/ vnnd von seiner Göttlichen Mayestät die von jederman gewünschte Gnad erthailt worden/ꝛc.

Auß welchem allem handgreifflich zufinden ist/ daß der Prediger weder Unwarheit noch Falschheit/ noch Mißgunst vnd Neyd gebraucht/ vnd nur zu warhaffter Erzehlung bey denen Heiligen hat bleiben sollen/ die in den Fest/ Procession, Schrifften seyn gesehen/ gemeldt/ vnd vorgestelt worden/ damit Erstlich deß Magistrats Anordnung/ wie sie wahr/ vnd auß dessen Befelch gedruckt

truckt worden ist/ auch erzehlt wurde. Zum andern/ daß die neun vnd zwaintzig Fahnen der sovil Thailen der Statt/ in welchen allein offtgedachte vier Heiligen gemahlt worden/ nichts zugesetzt wurde. Zum dritten/ damit nit das Volck vilmehr vermainte/ man hette den H. Cajetanum mit fleiß außgelassen/ wañ nit gesagt were wordē/ daß keiner anderer Heiligen meldung geschehen/ als der offtgemelten. Zum vierdten/ weilen deß Predigers Maynung war/ allein das jenig/ was durch den heiligen Xaverium, vnd was jhme zu Ehren geschehen/ zuerzehlen/ nit was hernach oder vor/ sich begeben hat. Seynd also dem heiligen Cajetano all sein Glory vnd Ehr/ vnd grosse Wunderwerck/ die Er gethan hat/ vnversehrt verbliben. Fünfftens/ scheinet von sich selbsten/ es habe dem Prediger nit einfallen können/ daß er einem Heiligen etwas wolte absprechen/ jhn vernidrigen/ oder vernichten/ weilen er ohne höchste ärgernuß der Zuhörer vnd aygenen schand solches nit hette thun kündten. Bleibt also dem heiligen Cajetano völlig/ was er Wunderseelig bey Erledigung der Statt Neapolis gethan/ sambt aller Ehr/ die er von selbiger bekommen hat/ vnd behalt der heilig Xaverius daß/ was so vilfältig von jhme ist in Neapl erkennt/ geschriben/ vorgebildet/ vnnd getruckt worden. Daß nun/ wie bekannt/ verfahren worden/ köndte man billich höher anziehen. Weiln aber die klare erkandte Warheit alle diese Ungelegenheiten gnugsam ersetzen kan/ vnnd die Geistliche Lieb alles übertragt/ ist vns genug/ daß der wahre Verlauff vnd Grund

dessen/ was gesagt worden / erzaigt seye. Im übrigen begehren wir den heiligen Cajetanum sowol als den heiligen Franciscum Xaverium zu ehren/ zu lieben / vnd als Vorsprecher anzuruffen / vnd gar nit von der Protectur der so hoch berühmten Statt Neapolis / noch auch von einigen Wunderwercken/ so er gethan / außzuschliessen / Ewer Hochfürstliche Durchleuchtigkeit flehentlich bittend / sie wöllen dises alles inder wahren Geistlichen Lieb versincken lassen / vnnd dardurch allen Mißverstand auffheben. Dises alles Ewer Hochfürstl. Durchl. demütigist zuberichten/ hat mein demütigiste Schuldigkeit erfordert/verhoffe es werde weiters kein Ungelegenheit erfolgen. Ewer Hochfürstl. Durchl. mich demütigist befehlend.

München den 30. Decembris 1671.

Ewer Hochfürstl. Durchl.

Demütigster Caplan

Christophorus Schorrer,
S. I.

Kurtzer Außzug /

Eines Berichts so Jhr: Churfl: Durchl: der Churfürstin in Bayern Durch Patrem D. Antonium Spinelli/ Regulierten Priester Theatiner Ordens vnd Jhro Churfl. Durchl. Beichtvattern übergeben worden

Hierdurch die Relationes vnd Brieff so die PP. der Societet in Truck geben/zu beantworten.

Jn welchem Bericht (so auß Befelch höchstgeachter Jhro Churfürstl. Durchl. in einem Buch mittels deß Trucks verfertigt wird) durch gründliche Vrachen/gelehrte Schrifften/ vnd Authoritet/ (doch allemahlens in den Schrancken der geistlichen Zucht eingezogen.

Von dem Mirackel/ so der H. Cajetanus in der Neapolitanischen Pests erledigung gewürcket.

Von den Predigen / so bey S. Michael durch den P. Prediger gehalten.

Vnd von dem Manifest/ so von den PP. Theatinis wider selbige außgangen / weitläuffig gehandelt wird.

Durch Befelch mehrerwehnter Jhro Churfürstl. Durchl: an das Liecht geben.

München/ bey Johann Jäcklin/ Churfürstl. Hoff-

dessen/ was gesagt worden / erzaigt seye. Im übrigen begehren wir den heiligen Cajetanum sowol als den heiligen Franciscum Xaverium zu ehren/ zu lieben / vnd als Vorsprecher anzuruffen / vnd gar nit von der Protectur der so hoch berühmten Statt Neapolis / noch auch von einigen Wunderwercken/ so er gethan / außzuschliessen / Ewer Hochfürstliche Durchleuchtigkeit flehentlich bittend / sie wöllen dises alles inder wahren Geistlichen Lieb versincken lassen / vnnd dardurch allen Mißverstand auffheben. Dises alles Ewer Hochfürstl. Durchl. demütigist zuberichten/ hat mein demütigiste Schuldigkeit erfordert/verhoffe es werde weiters kein Ungelegenheit erfolgen. Ewer Hochfürstl. Durchl. mich demütigist befehlend.

München den 30. Decembris 1671.

Ewer Hochfürstl. Durchl.

Demütigster Caplan

Christophorus Schorrer,
S. I.

Kurtzer Außzug /

Eines Berichts so Jhr: Churfl: Durchl: der Churfürstin in Bayern Durch

Patrem D. Antonium Spinelli/

Regulierten Priester Theatiner Ordens vnd Jhro Churfl. Durchl. Beichtvattern übernaicht worden

Hierdurch die Relationes vnd Brieff so die PP. der Societet in Truck geben/zu beantworten.

Jn welchem Bericht (so auß Befelch höchstgeachter Jhro Churfürstl. Durchl. in einem Buch mitels deß Trucks verfertigt wird) durch gründliche Vrachen/gelehrte Schrifften/ vnd Authoritet/ (doch allemahlens in den Schrancken der geistlichen Zucht eingezogen.

Von dem Mirackel/ so der H. Cajetanus in der Neapolitanischen Pests erledigung gewürcket.

Von den Predigen / so bey S. Michael durch den P. Prediger gehalten.

Vnd von dem Manifest/ so von den PP. Theatinis wider selbige außgangen / weitläuffig gehandelt wird.

Durch Befelch mehrerwehnter Jhro Churfürstl. Durchl: an das Liecht geben.

München / bey Johann Jäcklin/ Churfürstl. Hoff-

dessen/ was gesagt worden / erzaigt seye. Im übrigen begehren wir den heiligen Cajetanum sowol als den heiligen Franciscum Xaverium zu ehren/ zu lieben / vnd als Vorsprecher anzuruffen / vnd gar nit von der Protectur der so hoch berühmten Statt Neapolis / noch auch von einigen Wunderwercken/ so er gethan / außzuschliessen / Ewer Hochfürstliche Durchleuchtigkeit flehentlich bittend / sie wöllen dises alles inder wahren Geistlichen Lieb versincken lassen / vnnd dardurch allen Mißverstand auffheben. Dises alles Ewer Hochfürstl. Durchl. demütigist zuberichten/ hat mein demütigiste Schuldigkeit erfordert/verhoffe es werde weiters kein Ungelegenheit erfolgen. Ewer Hochfürstl. Durchl. mich demütigist befehlend.

München den 30. Decembris 1671.

Ewer Hochfürstl. Durchl.

Demütigster Caplan

Christophorus Schorrer.
S. I.

Kurtzer Außzug /

Eines Berichts so Jhr: Churfl: Durchl: der Churfürstin in Bayern Durch

Patrem D. Antonium Spinelli/

Regulierten Priester Theatiner Ordens vnd Jhro Churfl. Durchl. Beichtvattern übernaicht worden

Hierdurch die Relationes vnd Brieff so die PP. der Societet in Truck geben/zu beantworten.

Jn welchem Bericht (so auß Befelch höchstgeachter Jhro Churfürstl. Durchl. in einem Buch mitels deß Trucks verfertigt wird) durch gründliche Vrachen/gelehrte Schrifften/ vnd Authoritet/ (doch allemahlens in den Schrancken der geistlichen Zucht eingezogen.

Von dem Mirackel/ so der H. Cajetanus in der Neapolitanischen Pests erledigung gewürcket.

Von den Predigen / so bey S. Michael durch den P. Prediger gehalten.

Vnd von dem Manifest/ so von den PP. Theatinis wider selbige außgangen / weitläuffig gehandelt wird.

Durch Befelch mehrerwehnter Jhro Churfürstl. Durchl: an das Liecht geben.

München/ bey Johann Jäcklin/ Churfürstl. Hoff-

dessen/ was gesagt worden / erzaigt seye. Im übrigen begehren wir den heiligen Cajetanum sowol als den heiligen Franciscum Xaverium zu ehren/ zu lieben / vnd als Vorsprecher anzuruffen / vnd gar nit von der Protectur der so hoch berühmten Statt Neapolis / noch auch von einigen Wunderwercken/ so er gethan / außzuschliessen / Ewer Hochfürstliche Durchleuchtigkeit flehentlich bittend / sie wöllen dises alles inder wahren Geistlichen Lieb verstincken lassen / vnnd dardurch allen Mißverstand auffheben. Dises alles Ewer Hochfürstl. Durchl. demütigist zuberichten/ hat mein demütigiste Schuldigkeit erfordert/verhoffe es werde weiters kein Ungelegenheit erfolgen. Ewer Hochfürstl. Durchl. mich demütigist befehlend.

München den 30. Decembris 1671.

Ewer Hochfürstl. Durchl.

Demütigster Caplan

Christophorus Schorrer,
S. I.

Kurtzer Außzug /

Eines Berichts so Jhr: Churfl: Durchl: der Churfürstin in Bayern Durch

Patrem D. Antonium Spinelli/

Regulierten Priester Theatiner Ordens vnd Jhro Churfl. Durchl. Beichtvattern übernaicht worden

Hierdurch die Relationes vnd Brieff so die PP. der Societet in Truck geben/zu beantworten.

Jn welchem Bericht (so auß Befelch höchstgeachter Jhro Churfürstl. Durchl. in einem Buch mitels deß Trucks verfertigt wird) durch gründliche Vrachen/gelehrte Schrifften/ vnd Authoritet/ (doch allemahlens in den Schrancken der geistlichen Zucht eingezogen.

Von dem Miracke/ so der H. Cajetanus in der Neapolitanischen Pests erledigung gewürcket.

Von den Predigen / so bey S. Michael durch den P. Prediger gehalten.

Vnd von dem Manifest/ so von den PP. Theatinis wider selbige außgangen / weitläuffig gehandelt wird.

Durch Befelch mehrerwehnter Jhro Churfürstl. Durchl: an das Liecht geben.

München / bey Johann Jäcklin/ Churfürstl. Hoff-

Digitized by Google

Hochwürdigister / Durchleuchtigister / gnädigister Fürst vnd Herr.

EWer Hochfürstl. Durchl. gnädigistes Schreiben hab ich mit gebürender Reverenz empfangen / vnd demütigist vernommen / daß ein lange in offnen Truck außgesprengte Schrifft / in welcher gleichwol weder das Orth oder Truckerey / weder der Auctor benambst / zu dero gnädigisten Handen gelifert worden / welche in der Statt München an allen Kirchenthüren auch andern Orten offentlich angebefft vnnd publiciert: in welcher der Prediger (vermutlich in vnser deß Collegij-Kirchen ad S. Michaëlem) der Unwarheit / Falschheit / Neyd / Mißgunst / Verniderung vnnd Vernichtung der Ehr der Heiligen Gottes / vornemblich aber der gegebnen ärgernuß halber accusiert vnnd bezüchtiget worden / weilen er den heiligen Cajetanum von der Protectur der Statt Neapolis vnd gelaister wunderthätigen Hilff zur Zeit der sehr starcken eingerissenen Pest vnnd Contagion in dem 1656. Jahr außgeschloffen: wie auch / daß weilen Ewer Hochfürstl. Durchl. als Ordinario in diser weit außse-

Hochwürdigister / Durchleuchtigister / gnädigister Fürst vnd Herr.

EWer Hochfürstl. Durchl. gnädigistes Schreiben hab ich mit gebürender Reverenz empfangen / vnd demütigist vernommen / daß ein lange in offnen Truck außgesprengte Schrifft / in welcher gleichwol weder das Orth oder Truckerey / weder der Auctor benambst / zu dero gnädigisten Handen gelifert worden / welche in der Statt München an allen Kirchenthüren auch andern Orten offentlich angebefft vnnd publiciert: in welcher der Prediger (vermutlich in vnser deß Collegij-Kirchen ad S. Michaëlem) der Unwarheit / Falschheit / Neyd / Mißgunst / Verniderung vnnd Vernichtung der Ehr der Heiligen Gottes / vornemblich aber der gegebnen ärgernuß halber accusiert vnnd bezüchtiget worden / weilen er den heiligen Cajetanum von der Protectur der Statt Neapolis vnd gelaister wunderthätigen Hilff zur Zeit der sehr starcken eingerissenen Pest vnnd Contagion in dem 1656. Jahr außgeschloffen: wie auch / daß weilen Ewer Hochfürstl. Durchl. als Ordinario in diser weit außse-

henden Sach diſes Weſens Verlauff vnd Erkandnuß zuwiſſen gebühre / ſelbige gnädigiſt wollen vnnd befehlen / daß Ewer Hochfürſtl. Durchl. ich hierüber Bericht vnnd Information mit ſattem Grund erſtatte / damit ſie die weitere Gebühr verfügen laſſen kondte.

Damit nun Ewer Hochfürſtl. Durchl. gnädigiſte Willen / zu verhüttung mehrer Ungelegenheiten / ſonderbar aber gröſſerer ärgernuß bey Catholiſch vnd Uncatholiſchen / erfüllet werde / als berichte mit völligem Grund vnd Warheit ich demütigiſt / wie folgt. Es hat der Prediger bey St. Michael an S. Franciſci Xaverij Abend in dem Exempl / ſo durch die Advent Zeit bey St. Michael am Mittwoch vnd Freytag erzehlt werden / das Miracul, ſo dem heiligen Franciſco Xaverio durch offentlich zu Neapl getruckte Schrifften vnnd Zeugnuß zugeſchriben worden / erzehlt / wie es gleich Anno 1656. vnnd 1657. durch Bilder / Gemähl / Schrifften vorgeſtelt worden. Weilen aber in ſelbigen den H. Franciſcum betreffenden Beweiſungen allein der heiligen vnbefleckten Mutter Gottes / deß heiligen Januarij, deß heiligen Franciſci, vnd der heiligen Roſaliæ gedacht wird / hat er zum öfftern vermeldt / daß ſonſt kein anderer darin verfaſt / oder anzogen worden / vnnd weilen an dem Mittwoch / als ainem Werchtag das Auditorium klein war / hat er an S. Xaverij Feſt / vnd am Feſt der heiligen vnbefleckten Empfängnuß Mariæ / ſolches mit Gelegenheit wider vorgebracht / weilen das Auditorium völlig war / vnnd er Prediger zu den heiligē Xaverio bey allen Zuhörern ein Andacht

vnd Vertrawen erwecken wolte. An eben selbigem letzten Tag hab ich auß lang gehabter Freundschafft die Ehrw. P. P. Theatinos besucht/ vnd den Mittwoch darauff nacher Ebersperg verraist: darauff selbigen Tag etliche auß den bemelten Patribus die lange Zettl überal in der Statt angehefftet/vnd den Herrn vnd Bekandten häuffig außgetheilt/so bald ich dann dessen erinnert worden/hab ich dem Prediger durch Schreibē aufferlegt/er solle auff der Cantzl gantz nichts melden/man werde der Sachen schon recht thun/so auch von jhme geschehen. Das nun von dem Prediger nicht vnwarhaffts/falsches/oder zu Verminder: vnd Vernichtung der Ehr der Heiligen/besonders aber deß heiligen Cajetani auß Neyd vnd Mißgunst gesagt worden/können Ewer Hochfürstl. Durchleuchtigkeit auß etlichen kurtz angezognen Neapolitanischen Schrifften/die zu jeder Erforderung auffzuweisen seynd/hell vnd klar ersehen. Erstlich ist zu Neapl Anno 1657. durch Lucam Antonium di Fusco,ein Relation der Miracls vnnd Solennitet deß heiligen Francisci Xaverij der Indianer Apostl in Truck gegeben/vnnd gleich hernach allhier Anno 1658. bey Joanne Jäcklino Lateinisch/vnd bey Luca Straub Teutsch/vnd auch in andern Orten getruckt/vnnd durch gantz Europa außgeben worden. Auß welcher ainig zusehen/daß der Prediger nichts gemelt/so nit darinnen begriffen ist/vnd billich sagen köndten/es seye sonst von andern nichts gemeldet. Zu mehrer Bekräfftigung dessen kan gesehen werden/ein Catalogus der Schlüß vnd Ordnungen/so zu Neapl den 13. August. Anno 1657. auß sonder-

barem Befelch getruckt worden/in welchem sich befindet/ es seyn den 16. Junij beschlossen worden/daß ob einem jedwedern Statt-Thor ein Mariæ-Bild vnter dem Titl der vnbefleckten Empfängnuß mit dem Kindlein in den Armben/ vnden der heilige Januarius, zu dessen rechten Hand/der heilige Franciscus Xaverius, zur lincken die heilige Rosalia, abgemahlet/vnd eben solche Bildnussen in das Kupffer gestochen wurde/ wie dann alsbald geschehen/ mit vntergetruckten Lobspruch/ der alles vnd jedes erklärt. Der 2. Christmonat/ wie einhellig nach Mainung vnnd Außsag einer grossen Anzahl Medicorum, (die offentlich warhaffte Urkundt geben) durch die Statt außgeruffen worden/ die Pest habe/ GOtt Lob/ auffgehört/ man habe zuerkennen/ daß die grosse Genad von der heiligen Jungfrawen/ dem heiligen Januario/ dem heiligen Francisco vnnd heiligen Rosalia herkommen/ seynd zubewährung diser Erkandenuß auch Kupffer/ darauff vnser liebe Fraw/ zwischen dem H. Januario/ vnd dem H. Francisco gestellt/ gestochen worden/ welche man zu Urkund vnd Zeugnuß der erlangten Gesundheit außgeben/ anzuzaigen/daß die Befreyung von aller böser Sucht durch Vorbitt vnd Intercession der offtbemelten Heiligen/ als der H. Jungfraw/ deß H. Januarij/ deß H. Francisci Xaverij erfolgt. Darumben dann ist auß Befelch der hochansehlichen vnd hochadelichen verordneten Herren beschlossen worden/ thails zu erweisung schuldiger Danckbarkeit/ wegen so grosser Gnad vnd Wolthat/ seytemal sie in ihren Gelübten vnd anruffung der gebenedeitisten Jungfrawen/deß H.

Januarij / deß H. Francisci Xaverij vnd der heiligen Rosaliæ scheinbaren Würckung ihrer ersprießlichen Protection vnd Schirmhaltung nicht allein in dem abnemmen / sondern auch in gäntzlichen auffhören der Pest erfahren / theils der erbaren Welt zuerweisen / vnd zubezeugen die höchste Schuldigkeit / vnd danckbaren Willen / daß man von newem mit aller Ehrerbietung / vnd ernstlichen Nachtruck bey Ihr Päbstl. Heyl. Alexander dem VII. anhalte / daß sie geruhen vätterlich den H. Francisscum Xaverium zu einem Schutzherrn vnd Patron diser Statt zubenennen / als von welchen sie nechst der heiligen Jungfrawen mit dem H. Januario / vnd der heiligen Rosalia die theure Gesundheit durch ihnen gethone Gelübt erkennen erlangt zuhaben / wie dann auch Anno 1657. erfolgt. Dises alles in das Werck zustellen / befehlen Wir (also lauten die Wort der verordneten Herren) vnserm wolvornemmen Secretario, daß er der lieben Warheit zu gutem alsbald all vnser gepflogne Gelübt vnd Andachten zu Ehren der heiligisten Jungfrawen / vnd offt gemelter Heiligen in den Truck verfertige / seytemal es dises verordneten lobl. Außschuß Ambt / vnnd Schuldigkeit seye / die Warheit an Tag zugeben / vnd also nit den privat-Schrifften / so es nit angehet / sonder diser Glauben geben werde.

Folget die Unterschrifft der Herren deß Außschuß / hernacher die gethane Gelübt / vnd versprochne vnd gelaiste Andachten / so wir alhie vmbgehen.

barem Befelch getruckt worden/in welchem sich befindet/ es sey den 16. Junij beschlossen worden/daß ob einem jedwedern Statt-Thor ein Mariæ-Bild vnter dem Titl der vnbefleckten Empfängnuß mit dem Kindlein in den Armben/ vnden der heilige Januarius, zu dessen rechten Hand/der heilige Franciscus Xaverius, zur lincken die heilige Rosalia, abgemahlet/vnd eben solche Bildnussen in das Kupffer gestochen wurde/ wie dann alsbald geschehen/ mit vntergetruckten Lobspruch/ der alles vnd jedes erklärt. Der 2. Christmonat/ wie einhellig nach Mainung vnnd Außsag einer grossen Anzahl Medicorum, (die offentlich warhaffte Urkundt geben) durch die Statt außgeruffen worden/ die Pest habe/ GOtt Lob/ auffgehört/ man habe zuerkennen/ daß die grosse Genad von der heiligen Jungfrawen/ dem heiligen Januario/ dem heiligen Francisco vnnd heiligen Rosalia herkommen/ seynd zubewährung diser Erkandtnuß auch Kupffer/ darauff vnser liebe Frawe/ zwischen dem H. Januario/ vnd dem H. Francisco gestellt/ gestochen worden/ welche man zu Urkund vnd Zeugnuß der erlangten Gesundheit außgeben/ anzuzaigen/ daß die Befreyung von aller böser Sucht durch Vorbitt vnd Intercession der offtbemelten Heiligen/ als der H. Jungfraw/ deß H. Januarij/ deß H. Francisci Xaverij erfolgt. Darumben dann ist auß Befelch der hochansehlichen vnd hochadelichen verordneten Herren beschlossen worden/ thails zu erweisung schuldiger Danckbarkeit/ wegen so grosser Gnad vnd Wolthat/ seytemal sie in ihren Gelübten vnd anruffung der gebenedeitisten Jungfrawen/ deß H.

Januarij / deß H. Francisci Xaverij vnd der heiligen Rosaliæ scheinbaren Würckung ihrer ersprießlichen Protection vnd Schirmhaltung nicht allein in dem abnemmen / sondern auch in gäntzlichen auffhören der Pest erfahren / theils der erbaren Welt zuerweisen / vnd zubezeugen die höchste Schuldigkeit / vnd danckbaren Willen / daß man von newem mit aller Ehrerbietung / vnd ernstlichen Nachtruck bey Ihr Päbstl. Heyl. Alexander dem VII. anhalte / daß sie geruhen vätterlich den H. Franciscum Xaverium zu einem Schutzherrn vnd Patron diser Statt zubenennen / als von welchen sie nechst der heiligen Jungfrawen mit dem H. Januario / vnd der heiligen Rosalia die theure Gesundheit durch Ihnen gethone Gelübt erkennen erlangt zuhaben / wie dann auch Anno 1657. erfolgt. Dises alles in das Werck zustellen / befehlen Wir (also lauten die Wort der verordneten Herren) vnserm wolvornemmen Secretario, daß er der lieben Warheit zu gutem alsbald all vnser gepflogne Gelübt vnd Andachten zu Ehren der heiligisten Jungfrawen / vnd offt gemelter Heiligen in den Truck verfertige / seytemal es dises verordneten lobl. Außschuß Ambt / vnnd Schuldigkeit seye / die Warheit an Tag zugeben / vnd also nit den privat-Schrifften / so es nit angehet / sonder diser Glauben geben werde.

Folget die Unterschrifft der Herren deß Außschuß / hernacher die gethane Gelübt / vnd versprochne vnd gelaiste Andachten / so wir alhie vmbgehen.

Den 16. Brachmonats ist beschlossen worden/ auff einem jeden Statt-Thor die Bildtnuß der vnbefleckten Empfängnuß mit dem Kindlein in Armben / vnnd vnden den glorwürdigen heiligen Januarium, zu dessen Rechten den heiligen Franciscum Xaverium, vnd zu der lincken Hand die heilige Rosaliam mahlen zulassen/ꝛc.

Am Sambstag den 2. Christmonats befinden sich vnder andern auch dise Wort: Weilen dise Statt Neapl sahe / daß sie jmmerdar wegen jhrer Sünden von der Göttlichen Gerechtigkeit scharpf gestrafft vnd mit der erblichen Sucht geplagt vnd hergenommen werde/hatte sie Jhr Zuflucht zu dem Glorwürdigen Indianer Apostel dem heiligen Xaverio genommen / durch dessen kräfftige Vorbitt sowol bey seinem Leben / als auch nach seinem Ableiben/vil Stätt vnnd Königreich waren von angeregtem Vbel erlediget worden: Hat also Jhn als einen Patron vnd Beschützer angeruffen. Darauff ein augenscheinliches Miracul erfolgt/in deme in einem augenblick die Pest auffgehört / vnnd von seiner Göttlichen Mayestät die von jederman gewünschte Gnad erthailt worden/ꝛc.

Auß welchem allem handgreifflich zufinden ist / daß der Prediger weder Unwarheit noch Falschheit/noch Mißgunst vnd Neyd gebraucht/ vnd nur zu warhaffter Erzehlung bey denen Heiligen hat bleiben sollen/die in den Fest/ Procession, Schrifften seyn gesehen/gemeldt/vnd vorgestelt worden / damit Erstlich deß Magistrats Anordnung/wie sie wahr/ vnd auß dessen Befelch gedruckt

truckt worden ist/ auch erzehlt wurde. Zum andern/ daß die neun vnd zwainzig Fahnen der sovil Thailen der Statt/ in welchen allein offtgedachte vier Heiligen gemahlt worden/ nichts zugesetzt wurde. Zum dritten/ damit nit das Volck vilmehr vermainte/ man hette den H. Cajetanum mit fleiß außgelassen/ wañ nit gesagt were worde/ daß keiner anderer Heiligen meldung geschehen/ als der offtgemelten. Zum vierdten/ weilen deß Predigers Maynung war/ allein das jenig/ was durch den heiligen Xaverium, vnd was jhme zu Ehren geschehen/ zuerzehlen/ nit was hernach oder vor/ sich begeben hat. Seynd also dem heiligen Cajetano all sein Glory vnd Ehr/ vnd grosse Wunderwerck/ die Er gethan hat/ vnverfehrt verbliben. Fünfftens/ scheiner von sich selbsten/ es habe dem Prediger nit einfallen können/ daß er einem Heiligen etwas wolte absprechen/ jhn vernidrigen/ oder vernichten/ weilen er ohne höchste ärgernuß der Zuhörer vnd aygenen schand solches nit hette thun kündten. Bleibt also dem heiligen Cajetano völlig/ was er Wunderseelig bey Erledigung der Statt Neapolis gethan/ sambt aller Ehr/ die er von selbiger bekommen hat/ vnd behalt der heilig Xaverius daß/ was so vilfältig von jhme ist in Neapl erkennt/ geschriben/ vorgebildet/ vnnd getruckt worden. Daß nun/ wie bekannt/ verfahren worden/ köndte man billich höher anziehen. Weiln aber die klare erkandte Warheit alle dise Ungelegenheiten gnugsam ersetzen kan/ vnnd die Geistliche Lieb alles übertragt/ ist vns genug/ daß der wahre Verlauff vnd Grund

dessen/ was gesagt worden / erzaigt seye. Im übrigen begehren wir den heiligen Cajetanum sowol als den heiligen Franciscum Xaverium zu ehren/ zu lieben / vnd als Vorsprecher anzuruffen / vnd gar nit von der Protectur der so hoch berühmten Statt Neapolis / noch auch von einigen Wunderwercken/ so er gethan / außzuschliessen / Ewer Hochfürstliche Durchleuchtigkeit flehentlich bittend / sie wöllen dises alles inder wahren Geistlichen Lieb versincken lassen / vnnd dardurch allen Mißverstand auffheben. Dises alles Ewer Hochfürstl. Durchl. demütigist zuberichten/ hat mein demütigiste Schuldigkeit erfordert/verhoffe es werde weiters kein Ungelegenheit erfolgen. Ewer Hochfürstl. Durchl. mich demütigist befehlend.

München den 30. Decembris 1671.

Ewer Hochfürstl. Durchl.

Demütigster Caplan

Christophorus Schorrer,
S. I.